

Liebe Freunde und Förderer der bürger:sinn:stiftung,

wir freuen uns, Ihnen heute unseren vierten Newsletter übersenden zu können, in dem wieder manch Interessantes über die Entwicklung in unseren Stiftungsprojekten berichtet wird.

Interessant ist aber auch manches, von dem die Redaktion nicht berichtet:

Da sind beispielsweise die zahllosen kleinen und großen Pflichten, die erfüllt werden müssen, um überhaupt als gemeinnützige Stiftung auftreten zu können und eine funktionierende Administration zu gewährleisten:

z. B. die Aufstellung der Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte sowie deren fristgerechte Vorlage bei Stiftungsaufsicht und Finanzamt, die Ausfertigung und Versendung von Spendenquittungen, die wöchentliche Verarbeitung der Buchführungsunterlagen und das Controlling der Finanzmittel. Das sind sehr trockene und wenig spektakuläre Aufgaben - solange ihre Erledigung reibungslos klappt. Wenn aber z. B. die rechtzeitige Beschaffung und Überweisung von Geldern nach Namibia einmal nicht klappen sollte, dann wäre diesem Aufgabenbereich größte Aufmerksamkeit sicher: „Baumgartsbrunn hungert“, würden die Zeitungen zu Recht titeln, denn Lebensmittel für die Schülerinnen könnten nicht mehr eingekauft werden, und auch die Familien der Lehrer und Arbeiter kämen ohne pünktliche Lohnzahlung in große Schwierigkeiten. So weit werden wir es nicht kommen lassen, dank Ihrer großzügigen Unterstützung und unserer professionellen Verwaltung.

Das Ergebnis eines anderen Projektes, das im Hintergrund unserer Stiftung umgesetzt wird, halten Sie gerade in den Händen. Die Redaktion setzt die Arbeitsprinzipien der bürger:sinn:stiftung vorbildlich um: Alt und Jung arbeiten produktiv zusammen, bringen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten ein und lernen voneinander: bezüglich des journalistischen Handwerks die Jüngeren gerne von den Älteren, hinsichtlich des effektiven EDV-Einsatzes die Älteren eher von den Jüngeren. Die Mitglieder der Redaktionskonferenz haben viel Freude an Ihrer Arbeit und hoffen, dass davon etwas auf Sie übertragen wird.

Mit sehr freundlichem Gruß und allen guten Wünschen

H.-Christian Behrens

Prof. Dr. Wolfgang Fiegenbaum

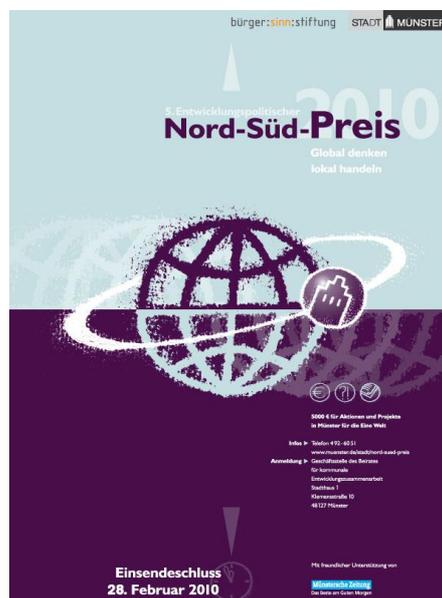
Der Entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis der Stadt Münster

In Kürze ist es wieder so weit. Am 10. Juni wird zum fünften Mal der Entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis verliehen. Die Stadt Münster trägt die Veranstaltung, und die bürger:sinn:stiftung stellt das ausgelobte Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung und unterstützt die konzeptionelle Ausgestaltung des Preises. Der Preis war im Jahr 2002 aus der Taufe gehoben worden, aber bereits 2007 wurde seine Einstellung aufgrund fehlender Finanzierungsmittel beschlossen.

Da es nun zu den wesentlichen Zielen der bürger:sinn:stiftung gehört, sinnvolles, nachhaltiges und vorbildliches Engagement zu unterstützen, lag es nahe, hier einzuspringen. Schließlich ist sie mit der Farmschule Baum-

gartsbrunn in eben solch einem Projekt schon lange aktiv. Grundsätzlich kann sich jede entwicklungspolitisch engagierte Person oder Personengruppe aus Münster um den Preis bewerben, die die Kriterien der Ausschreibung erfüllt. Von zentraler Bedeutung sind die Zukunftsfähigkeit der Projekte, Dauer und Beständigkeit des ehrenamtlichen Engagements, Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Maßnahmen sowie der motivierende und bewussteinbildende Charakter der Projekte.

Nun haben sich für den Nord-Süd-Preis höchst unterschiedliche Initiativen beworben. Mögen es Organisationen sein, die sich um die Probleme von Asylanten oder Flüchtlingen kümmern, Betreiber



von Eine-Welt-Läden, Theater- oder Tanzgruppen usw. Die Spannweite ist so groß, dass einheitliche Kriterien nicht allen Bewerbern gleichermaßen gerecht werden können. Um diese Vielfalt nicht einzuebnen, sondern im Gegenteil verstärkt zur Geltung zu bringen, hat sich die diesjährige Jury für eine flexiblere Vorgehensweise entschieden. Christina Künneth, die wie auch schon beim letzten Mal für die bürger:sinn:stiftung als Jurorin dabei ist, beschreibt dies so:

„Jedes Mitglied der Jury legt auf einen bestimmten Aspekt besonders viel Wert, das eine z. B. auf die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte, das andere auf die Aufklärungsarbeit, und ein drittes hält insbesondere die Möglichkeit der Nord-Süd-Begegnung für wichtig. Indem jeder seine Perspektive erläutert, sind die jeweils Anderen dazu angehalten, ihre eigene Beurteilung noch einmal „abzuklopfen“ und ggf. durch Aspekte, die man bisher vielleicht gar nicht so gesehen hat, neu zu justieren. Ich selbst, als Vertreterin der bürger:sinn:stiftung, lege bei der Beurteilung z. B. besonderes Augenmerk darauf, ob das Projekt darauf abzielt (...) Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und das auf Augenhöhe mit dem Partner aus dem Entwicklungsland.“



Erwartungsvoll nimmt die Jury die eingereichten Unterlagen entgegen.

Wer mehr über die Bedingungen für eine Teilnahme beim nächsten Mal erfahren möchte, findet sowohl auf der Homepage der bürger:sinn:stiftung als auch auf der Website der Stadt Münster unter dem Stichwort Nord-Süd-Preis die nötigen Hinweise. Für dieses Jahr ist die Bewerbungsfrist am 28.02.2010 abgelaufen. Nun tagt die Jury. Diese besteht aus sechs Mitgliedern, von denen fünf vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit berufen werden, ein weiteres Mitglied wird von der Stiftung entsandt; dies ist, wie erwähnt, Christina Künneth (geb. Dahm). Sie freut sich über diese Aufgabe:



Mit Interesse und Neugier erfolgt die erste Lektüre. - Wie auch 2008 vertritt Christina Künneth (l.) die bürger:sinn:stiftung.

„Ich vertrete die Stiftung sehr gerne in der Jury. Es ist wie letztes Mal sehr interessant, sich mit den Bewerbern zu befassen und mit den anderen Juroren zu diskutieren. Durch meine Tätigkeit bei der Stiftung bin ich zumindest mittelbar mit einigen typischen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit in Berührung gekommen (z. B. stets auf Förderer angewiesen zu sein, die afrikanische Mentalität, der unglaubliche bürokratische Aufwand bei der Beantragung öffentlicher Fördermittel usw.). Diese Erfahrungen kommen mir bei der Beurteilung sehr zu Gute. Auch wenn ich in der Jury mit Abstand das jüngste Mitglied bin, fühle ich mich dort gut aufgehoben und sehe meine Meinung und Argumente respektiert.“

Das Ergebnis der Beratungen wird am 10. Juni im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Lewe im Rathausfestsaal bekannt gegeben. Man darf gespannt sein, welche der Kandidaten sich letztlich durchsetzen, oder ob es wie 2008 vielleicht sogar zwei erste Preise gibt. Da im Anschluss an die Preisverleihung die Projekte aller Bewerber im Stadthaus I ausgestellt werden, können auch diejenigen, die diesmal nicht zu den Preisträgern gehören, interessierte Besucher auf ihre Arbeit aufmerksam machen. So können kleinere Initiativen, die sonst größere Schwierigkeiten haben, öffentliche Beachtung zu finden, ins Rampenlicht treten. Wie die Ausstellung im Jahr 2008 zeigte, lohnt sich ein Blick auf die Projektdarstellungen sicherlich. Sie beginnt am 10. Juni 2010.

Zur feierlichen Preisverleihung am
Donnerstag, 10. Juni 2010, 18.00 Uhr, im Festsaal des Rathauses, Prinzipalmarkt 8 - 10, 48143 Münster

möchten wir Sie hiermit auch im Namen der Stadt Münster herzlich einladen.

bürger:sinn:company

Eine Unternehmensbildung – Ein Bildungsunternehmen

Zeugnisvergabe und Partnerveranstaltung

Am 22. Februar 2010 lud die bürger:sinn:company ihre Partner zu einem gemeinsamen Treffen in ihre Räumlichkeiten ein.

Anlass war die Verleihung der Wirtschaftsführerscheine für die Teilnehmer des zweiten Durchgangs des Grundseminars Wirtschaft, das acht Schülerinnen und Schüler erfolgreich absolviert hatten. Aus diesem Kreis konnte die b:s:c auch direkt zwei neue Mitarbeiter gewinnen, die nun selbst in das Unternehmen einsteigen, dort eine vertiefende sozialökonomische Ausbildung erhalten und schließlich selbst als Lehrer jenes Grundseminar leiten können, das sie jetzt als Schüler erfolgreich abgeschlossen haben.



Die stolzen Inhaber des Wirtschaftsführerscheins mit den Seminarleitern Johannes Jäckle (l.) und Stephan Feder (r.).

Galt es hier die Erfolge des Tagesgeschäfts zu feiern, so folgte auf den offiziellen Teil der Zeugnisverleihung ein Programm für die Partner der bürger:sinn:company. Die Idee einer Partnerveranstaltung als Kommunikationsplattform besteht schon länger, können so Jungunternehmer und Partner persönlich und direkt die bisherigen Erfahrungen austauschen und über weitere Perspektiven der Zusammenarbeit nachdenken.

So durften die b:s:c-ler und ihre Mentoren, H.-C. Behrens und A. Schulte-Werning, auf der Premierenveranstaltung u. a. Vertreter der Münsterschen Zeitung und der Wirtschaftsinitiative Münster begrüßen.

Für die Anwesenden war die Partnerveranstaltung ein voller Erfolg. Nach diesem positiven Fazit plant die b:s:c, die Veranstaltung zu einer festen Größe im Kalender zu machen.

b:s:c Wirtschaftsakademie

Seniorensseminar „Onlinebanking“

Trotz der recht jungen Partnerschaft mit der PSD-Bank ist bereits ein erstes Kooperationsprojekt in Vorbereitung. Um das Bildungsangebot zu erweitern, wird die b:s:c zukünftig in Kooperation mit der PSD-Bank ein Seminar zum Thema „Onlinebanking“ anbieten. In einer Mischung aus theoretischer Schulung und praktischen Übungen möchten die b:s:c-ler Senioren und Junggebliebenen Einblicke in die Leistungen und Tücken dieses für viele noch neue und ungewohnte Dienstleistungsangebot ermöglichen. Wichtig für die b:s:c: Die inhaltliche Letztverantwortung für dieses Seminar liegt bei der bürger:sinn:company, so dass keine Werbeveranstaltung befürchtet werden muss, sondern sachorientierte Information von unabhängiger Seite erwartet werden kann.

Grundseminar Wirtschaft

Am 22. März 2010 begann bereits der dritte Durchgang des Grundseminars Wirtschaft. Schon jetzt nimmt die bürger:sinn:company planungssichernde unverbindliche Voranmeldungen für den vierten Durchgang an. Dieser startet voraussichtlich im September 2010.



Das außerschulische Lernangebot der b:s:c findet große Resonanz.

Interessierte Jugendliche richten ihre Anfrage bitte an:

bsc@burgersinnstiftung.de

Telefonisch erreichen Sie den Projektleiter unter: 0176/20655310

Projektleiter aus den Reihen der b:s:c – Ehemalige für bizz4u

Lale Eckardt und Max Behrens, beide engagierte Mitglieder der Gründungsmannschaft der b:s:c, haben von der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen die Projektleitung für den Schülerwettbewerb „bizz4u“ übertragen bekommen. Dieser wurde im Jahr 2000 von der Initiative „Industrie in Münster“ aus der Taufe gehoben. Ziel ist es, Akzeptanz und Verständnis für die Industrie zu erhöhen.

Die Aufgabe der beiden ehemaligen b:s:c-ler wird

es sein, den Wettbewerb in den Schulen vorzustellen und somit Teilnehmer zu gewinnen. Diese sollen anschließend auf den Wettbewerb vorbereitet und betreut werden.

Offenbar waren die Präsentationen der b:s:c-ler des ersten Jahrgangs bei verschiedenen Münsteraner Schulen, Medienhäusern und Banken so überzeugend, dass man seitens der Industrie- und Handelskammer davon ausgeht, dass beide den Wettbewerb authentisch und professionell begleiten werden.

Wir wünschen den beiden viel Erfolg!

Berufsschule Baumgartsbrunn in Namibia

Vorbereitung auf den Einsatz in der Berufsschule Baumgartsbrunn

Im Newsletter Nr. 3 hatte der Zivildienstleistende Friedemann Bieber Landschaft, Projektsituation und seine Tätigkeitsbereiche in einem eindrucksvollen Stimmungsbericht vorgestellt. Durch diese Beschreibung wird deutlich, wie vielseitig die Aufgabenbereiche sind, auf die sich die jungen Menschen einstellen müssen. Neben festgelegten Aufgaben wie Unterricht, Reparatur und Wartung der Computer, Bürodienst und Versorgungsfahrten sind Kreativität und Einfallsreichtum gefragt, um die Situation vor Ort weiterzuentwickeln. So hat Herr Bieber die Entwicklung des Geschäftskonzeptes für die Buchbinderei vorangetrieben, um Verkauf und Erlös zu steigern. Die Grundlage für diese wirtschaftliche Befähigung hatte er bei seiner Mitarbeit in der bürger:sinn:company erworben.

Vorbereitungskurse, die vom Programm „weltwärts“ vorgeschrieben werden, umfassen geographische und historische Landeskunde, die interkulturelle politische Situation und das rollenspezifische Verhalten des Freiwilligen.

Einen ersten Einblick in das Projekt vor Ort gewann Herr Bieber durch einen Besuch mit der Schülergruppe vom Schillergymnasium. Die kreative Verarbeitung dieser ersten Begegnung mit Baumgartsbrunn geschah in lesenswerten Zeitungsartikeln und in einem Film. Dass er die Bibliothek zu einem angenehmen und praxisnahen Aufenthaltsraum gestaltete, eine Schülerzeitung zusammen mit den Schülerinnen vorbereitet und die Wochenendwanderungen eingeführt hat, geht auch auf das Konto Kreativität.

Als Nachfolger für Friedemann Bieber wird Johannes Jäckle auf seine Aufgabe vorbereitet: Jan Krahn (Zivildienst 2004/2005 in Baumgartsbrunn) und Werner Obst (Helmut-Bleks-Stiftung) geben ihre Erfahrungen an ihn weiter.

Im Juli wird Johannes Jäckle auf eigene Kosten 14 Tage nach Namibia fliegen und dort von Friedemann Bieber sein Arbeitsfeld erklärt bekommen. Anfang September tritt dann der Ernstfall ein, seine Arbeit beginnt.



Hier werden gerade die Antragsunterlagen für ein Visum und eine Arbeitsgenehmigung an die namibische Botschaft zusammengestellt.



Johannes Jäckle als Freiwilliger und Christian Behrens als Vertreter der Stiftung unterschreiben den Dienstvertrag.

Beispielhaftes Engagement

Für die Fortführung und Weiterentwicklung der Projekte benötigt die bürger:sinn:stiftung vielfältige Unterstützung. Nur durch das Mitwirken vieler Personen und Unterstützergruppen können die vielfältigen Stiftungsaufgaben bewältigt und das erforderliche Spendenaufkommen erreicht werden.

Diesmal haben wir als Beispiele drei Unterstützerinnen ausgewählt, die sich durch langjährige Verbundenheit mit Baumgartsbrunn ausgezeichnet haben. Zwei von ihnen sind vor vielen Jahren dem Gründerehepaar Gertraude und Helmut Bleks in Namibia begegnet und waren von dem Schulprojekt so beeindruckt, dass Sie sich bis heute der Stiftung verbunden fühlen und sie nach Kräften unterstützen. Die dritte Förderin wurde von dem biographischen Buch „Mister Helmut Schule“ so positiv angesprochen, dass die Unterstützung seitdem für sie zu einem aufrichtigen Anliegen wurde.

Begegnung in Baumgartsbrunn

Frau Helga Hampel aus Lauf schreibt uns:

„Zum zweiten Male erhielt ich von Ihnen einen Bericht über das Wirken Ihrer segensreichen Stiftung und dafür danke ich Ihnen. All die Jahre vorher hoffte ich, dass mein kleiner Beitrag Afrika erreicht habe. Im September 2000, anlässlich einer Namibia-Reise mit meinen Kindern, lernte ich Baumgartsbrunn im Khomas-Hochland kennen. Etliche junge Mädchen warteten gerade auf ein Vorstellungsgespräch bei Herrn Bleks. Frau Bleks erzählte uns, wie aus der Gründungsidee das Werk entstand. Sie führte uns durch die Räume der Anstalt. Was ich sah, gefiel mir sehr gut und ich fand das Projekt unterstützungswürdig. So richtete ich gleich nach meiner Heimkehr zum 1.10.2000 bei meiner Bank einen Dauerauftrag über 30,- DM monatlich ein. Ich weiß, dass meine kleine Spende nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, aber gäbe es nur viele davon!“

Wenn Sie den Gründern selbst begegnet sind, und/oder sich an für Sie eindrucksvolle Erlebnisse erinnern, dann schreiben Sie uns. Sie schildern damit eine für uns wichtige Seite: die **sinnstiftende Fördergemeinschaft**.

Fasziniert durch „Mr. Helmut Schule“

Frau Anita Schmidt aus Münster teilt uns mit:

„In unserer Kirchengemeinde habe ich zuerst von Baumgartsbrunn gehört und zwar im Nagelkreuz-Kreis, der sich unter dem Versöhnungsgedanken von Coventry regelmäßig trifft. Schon 1983 war das Nagelkreuz, das diese Versöhnungsarbeit symbolisiert, von unserem Pfarrer nach Baumgartsbrunn gebracht worden. Nachrichten aus Baumgartsbrunn habe ich mit besonderem Interesse wahrgenommen. Als ich dann aber die Gründungsgeschichte von Baumgartsbrunn in dem rororo Band „Mister Helmut Schule“ gelesen hatte, war ich fasziniert von dieser Idee und der Tatkraft von Ehepaar Bleks. In Respekt vor dieser Leistung fördere ich seitdem die Berufsschule regelmäßig.“

Seit Jahrzehnten verbunden

Frau Guda Springorum aus Bochum schreibt uns:

„Ein gesundes Jahr 2010 und Erfolg für Ihr wichtiges Engagement für Baumgartsbrunn, was mir sehr am Herzen liegt, da ich vor 50 Jahren für 4 Jahre im damaligen „Südwest“ gelebt und gearbeitet habe. Das war in Lüderitzbucht an der deutschen Schule. In den Ferien habe ich das Land kennengelernt. Ich bin nach wie vor an Ihren Briefen interessiert, da ich mit Freunden selbst in Baumgartsbrunn war und Herrn Bleks kennengelernt habe.“



Ein Blick auf die Berufsschule mit Internat, Werkstätten und Garten.

Organisation

Personelle Veränderungen

Neues Kuratoriumsmitglied



Einstimmig wurde Michael Averkamp, ehemals Kanzler einer deutschen Hochschule und z. Zt. als selbständiger Unternehmensberater tätig, am 19.04.10 als viertes Mitglied des Kuratoriums der bürger:sinn:stiftung gewählt. Er bereichert die Stiftungsarbeit mit einem breiten Erfahrungsschatz, den er sich durch seine vielfältigen Tätigkeiten im Bildungssektor und in der Wirtschaft erworben hat. Über die Funktion als Kuratoriumsmitglied hinaus, unterstützt Herr Averkamp den Vorstand auch bei der Bewältigung verschiedener Aufgaben der operativen Projektarbeit.

Assistenz des Vorstands



Ein weiterer sehr erfreulicher Zugang ist Herr Sebastian Feder (cand. med.), der den Vorstand bei der Erledigung des Tagesgeschäfts unterstützt. So wird er z. B. das „weltwärts“-Programm und damit Organisation und Begleitung des Freiwilligendienstes in Namibia koordinieren. Weitere Aufgaben von Herrn Feder sind die monatliche Vorbereitung der Buchführung, die Fortschreibung der Controlling-Listen für die Verwaltung der Finanzmittel und die Erstellung von Spendenquittungen.

Besonderer Dank

Für Ihren Zuspruch, Ihr Interesse und die Begleitung der bürger:sinn:stiftung möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Ihre positiven Rückmeldungen sind eine große Motivation für die Fortführung der Stiftungsarbeit. Herzlichen Dank auch für die zunehmenden Spenden, die wir in den letzten Jahren verzeichnen konnten.

Ein spezieller Dank geht auch an die

Münstersche Zeitung

Das Beste am Guten Morgen

Medienpartner der bürger:sinn:company, die wiederum Druck und Versand unseres Newsletter übernommen hat.

Impressum

bürger:sinn:stiftung
Gartenstraße 35, 48147 Münster
Tel: 0251/932-57 555, Fax: 0251/932-57 556
info@buergersinnstiftung.de

Vorstand:

H.-Christian Behrens, Prof. Wolfgang Fiegenbaum

Redaktion:

Gudrun Behrens
Stephan Feder
Malina Koch
Werner Obst

Fotos:

Sebastian Feder
Erik Hinz
Leo Schulze-Schwienhorst